



Dezember 2013

Umweltbericht BASPO 2012

RUMBA – Ressourcen- und Umweltmanagement der Bundesverwaltung

1 Einführung

Im Berichtsjahr wurde lediglich ein Projekt realisiert, das einen direkten Einfluss auf das Ressourcen- und Umweltmanagement hat: Im Zeughaus Biel wurde eine zentrale Wärmepumpenkaskade mit Grundwasserfassung und Rückgabe eingebaut. Das neue System versorgt sämtliche Gebäude mit Warmwasser. Infrastrukturerweiternde Projekte wurden im 2012 weder umgesetzt noch in Angriff genommen. Nebst diversen Sanierungsarbeiten wurden die Gebäude punktuell betrieblich optimiert. Ein Beispiel hierzu ist die Erschliessung des Jurahauses mittels Einbau eines neuen Lifts sowie die behindertengerechte Neugestaltung des Eingangs West.

Hanspeter Wägli, Chef Nationales Sportzentrum Magglingen, Mitglied GL BASPO, Leitung RUMBA BASPO

2 Kennzahlen und Zielerreichung

Das BASPO setzte sich für 2012 folgende Ziele im Projekt RUMBA:

- Wärmeverbrauch: 545 MJ/m² (2011: 553)
- Stromverbrauch: 22'100 MJ /MA (2011: 22'210)
- Papier: Anteil Recyclingpapier 30% (2011: 29%)
- Abfallmenge total: Menge (exkl. Altpapier) pro MA: 63kg (2011: 64kg)

Die gesetzten Ziele konnten teilweise erreicht werden:

Kennzahl	Einheit	effektiv 2011	Ziel 2012	effektiv 2012	Veränderung ggü. Vorjahr	Ziel erreicht: X nicht erreicht: 0
Wärmeverbrauch (klimabereinigt)	MJ / m ² Jahr MJ / MA Jahr	553 17'066	545 --	470 14693	-15,0% -13,9 %	X --
Stromverbrauch	MJ / MA Jahr	22'210	22'100	22'197	-0.06 %	0
Wasserverbrauch	Liter / MA Jahr	20'100	Kein Ziel	19'517	-2,8%	--
Papierverbrauch (total)	kg / MA Jahr	53	Kein Ziel	44	-17,0 %	--
davon Recyclingpapier	%	29 %	30 %	31 %	+2 PP *	X
Abfallmenge total	kg / MA Jahr	70	68	81	+15,7 %	0
Dienstreisen	km / MA Jahr	1'872	Kein Ziel	1922	+2,6 %	--
Flugkilometer	km / MA Jahr	300	Kein Ziel	376	+25,3 %	--
CO ₂ -Emissionen	t CO ₂ -Äquiv. / MA Jahr	1'820	Kein Ziel	1'717	-5,7 %	--
Umweltbelastung (total)	1000 UBP / MA Jahr	2'003	Kein Ziel	1'957	-2,3 %	--
Veränderung der Umweltbelastung ggü. 2006	UBP / MA Jahr	2006: 2'003	-4% (gem. Bundesrat)	1'957	-7,3 %	X*

UBP: UmweltBelastungsPunkte
MA: Mitarbeitende in Vollzeitstellen

***Anmerkung:**

In den Jahren 2007 und 2008 wurde durch zusätzliche Gebäude die Energiebezugsfläche des BASPO massgeblich erweitert (+10%). Der Vergleich mit dem Basisbezugswert von 2006 ist daher unter Berücksichtigung dieser Ausweitung der Systemgrenze nur bedingt bzw. nicht möglich. Siehe dazu auch Grafik «Umweltbelastung pro MA» unter Punkt 6.9.

3 Das BASPO und seine Umweltauswirkungen

3.1 Unser Amt

Das Bundesamt für Sport BASPO fördert den Sport und seine Werte – für alle Alters- und Leistungsgruppen, über alle sozialen und kulturellen Grenzen hinweg.

Als Kompetenzzentrum des Bundes für den Schweizer Sport ist es dem Eidg. Departement für Verteidigung, Bevölkerungsschutz und Sport VBS angegliedert.

Das BASPO sorgt für die Entwicklung und Mitgestaltung der nationalen Sportpolitik. In enger Zusammenarbeit mit den Partnern im Schweizer Sport werden in Magglingen Ziele und Strategien zur Sportförderung evaluiert, entwickelt und umgesetzt. Die Eidgenössische Hochschule für Sport EHSM ist verantwortlich für die notwendige Ausbildung, Forschung und Entwicklung.

In Magglingen und Tenero betreibt das BASPO Ausbildungs-, Kurs- und Trainingszentren, die der Hochschule, aber auch Verbänden, Vereinen und Schulen zur Verfügung stehen.

3.2 Umweltauswirkungen

Als nationales Ausbildungs-, Kurs-, Trainings- und Leistungszentrum unterhält das BASPO Infrastruktur-Anlagen in vielfältiger Weise (Sporthallen, Frei- und Hallenbäder, Sportplätze, Unterkünfte, Verpflegungseinrichtungen, etc.), die für externe Benutzer zur Verfügung stehen. Diese verursachen einen grossen Teil des Ressourcenverbrauchs.

3.3 Schwerpunkte des Umweltmanagements

Das BASPO versucht durch die Optimierung der Infrastruktur den Ressourcenverbrauch zu reduzieren, ohne dass seine Produkte dadurch beeinträchtigt werden. Ziel ist es, mit Ressourcen schonenden Infrastrukturen seinen Produkten zusätzlich einen Mehrwert zu geben.

Das BASPO kann durch vielfältige Kontakte mit Studierenden, Kursbesuchenden sowie mit Partnern auf ethische Werte im Sport und umweltsensibles Verhalten hinwirken.

Am 2005 eingeführten und etablierten Mobilitätsmanagement hält das BASPO weiterhin fest.

4 Unsere Umweltziele 2012

Das BASPO setzte sich für 2012 folgende Ziele im Projekt RUMBA:

- Wärmeverbrauch: 545 MJ/m² (2011: 553)
- Stromverbrauch: 22'100 MJ /MA (2011: 22'210)
- Papier: Anteil Recyclingpapier 30% (2011: 29%)
- Abfall: Kehrichtmenge (exkl. Altpapier) Menge pro MA: 63kg (2011: 64kg)

Die gesetzten Ziele konnten im Berichtsjahr zum Teil erreicht werden:

- Der Wärmeverbrauch (klimabereinigt) konnte gegenüber dem Vorjahr um 15% gesenkt werden und liegt mit 470 MJ/m² ebenfalls deutlich unter dem Zielwert.
- Der Stromverbrauch konnte gegenüber 2011 stabilisiert werden, liegt jedoch mit 22'197MJ/MA leicht über der angestrebten Zielgrösse.
- Der Anteil Recyclingpapier am gesamten Papierverbrauch konnte gesteigert werden und übertraf mit 31% knapp die angestrebten 30%.
- Das Ziel, die Abfallmenge pro Mitarbeitender auf 63kg zu reduzieren, wurde nicht erreicht. Die Abfallmenge erhöhte sich auf 75kg pro MA (+17,2%).

5 Massnahmen und Ergebnisse bei den Leistungen nach aussen

Die Massnahmen und Ergebnisse sind wie im Vorjahr dieselben geblieben. Die Internetplattform (www.natursportinfo.ch), die in Zusammenarbeit mit dem Bundesamt für Umwelt BAFU und dem Bundesamt für Naturschutz in Deutschland eingerichtet wurde, ermöglicht Outdoor-Sportlerinnen und -Sportlern, sich über den Lebensraum zu orientieren, in dem sie ihre Sportart ausüben.

Zusammen mit dem BAFU, dem Schweizerischen Alpenclub SAC und Swiss Olympic erarbeitet das BASPO Schwerpunkte für den Themenbereich Sport und Umwelt. Insbesondere unterstützt das BASPO die Träger-schaft der Kampagne «respekTiere Deine Grenzen» zur umweltverträglichen Planung und Durchführung von Schneessporttouren.

Das Projekt ecosport (www.ecosport.ch) bietet eine Informationsplattform an, auf der sich die Veranstalter austauschen können, um bewährte Ideen möglichst breit zu streuen und Umweltstandards für Veranstaltungen zu setzen.

6 Massnahmen und Ergebnisse beim internen Betrieb (Verwaltung)

6.1 Mitarbeitende, Kommunikation, Ausbildung

Mit folgenden Massnahmen setzte sich das Umweltteam für eine ressourcenschonende Arbeitsweise am BASPO ein:

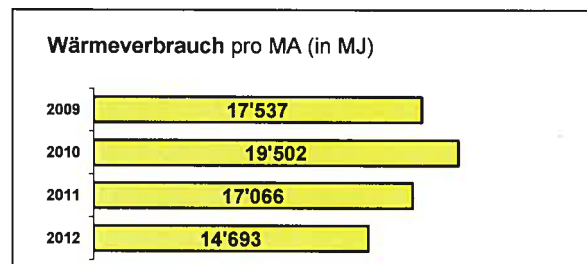
- Versand Flyer mit Energiespartipps an Mitarbeitende;
- Recyclingpapier wurde vermehrt aufgelegt und die Druckertreiber wurden entsprechend eingestellt.

Die im weiteren Verlauf verwendete Grösse «Gesamtanzahl der Mitarbeitenden» definiert sich in der Summe der 388 amtsinternen Vollzeitstellen (FTE) und der Anzahl Kursteilnehmenden sowie Übernachtenden. Die Zahlen der Gäste werden auf «Mitarbeiteräquivalent» (FTE) umgerechnet und in der RUMBA Statistik als «externe Mitarbeitende» erfasst (2012 : 2'568 «externe Mitarbeitende» / 2011: 2'654).

In den nachfolgenden Grafiken ist die Bezeichnung «pro MA» (Mitarbeitender) jeweils bezogen auf die Gesamtanzahl der «FTE» («interne» und «externe» Mitarbeitende [2957]) nach oben stehender Berechnungsmethode.

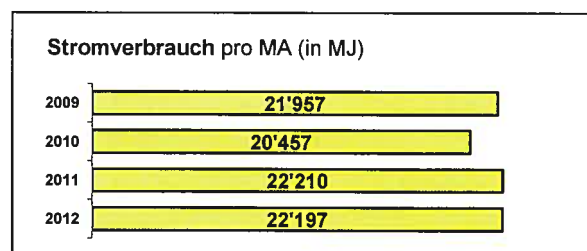
6.2 Wärmeverbrauch

Der Wärmeverbrauch (klimabereinigt) pro Mitarbeitenden hat um 13,9% *abgenommen*.



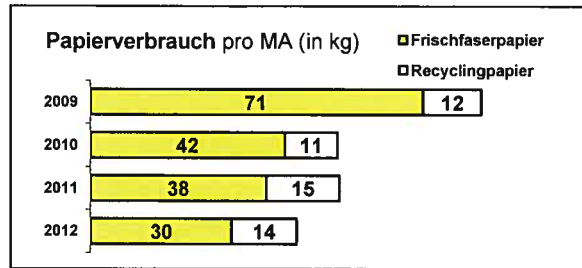
6.3 Stromverbrauch

Der Stromverbrauch pro Mitarbeitenden 2012 ist, bezogen auf das Vorjahr gleichgeblieben.



6.4 Papierverbrauch

Der Papierverbrauch konnte 2012 um 17% gesenkt werden. Insbesondere der Verbrauch von Frischfaserpapier konnte um über 21% reduziert werden.

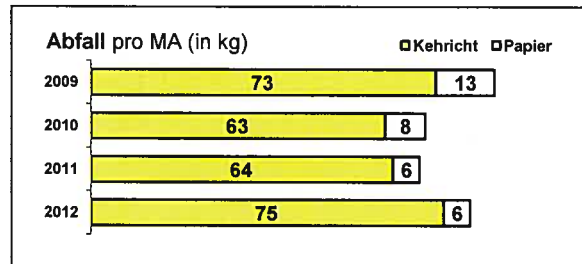


6.5 Abfall

Das Abfallaufkommen *nahm* 2012 gegenüber dem Vorjahr um 15,7% zu und erreicht in etwa das Niveau des Jahres 2009.

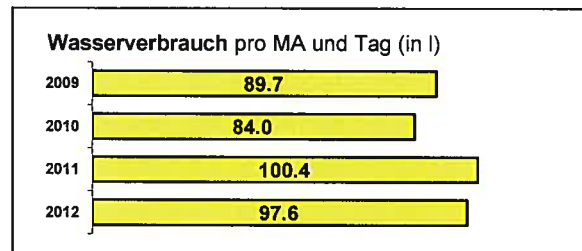
Anmerkung:

Im Berichtsjahr wurde ein grosses Volumen an Altmaterial (u.a. Matratzen und Altmobiliar Zeughaus Biel) entsorgt.



6.6 Wasser und Abwasser

Der Wasserverbrauch pro Mitarbeitenden ist um 2,8% *gesunken*.

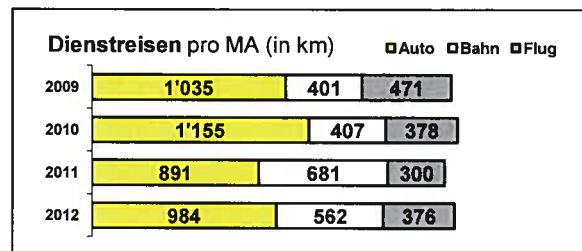


6.7 Dienstreisen

Im 2012 hat *generell eine leichte Zunahme (+2,6%)* der Gesamtmenge der Dienstreisen stattgefunden. Der *Abnahme* der Dienstreisen Bahn (-17,5%) stehen *Zunahmen* bei den Dienstreisen Auto (+10,4%) und den Flugreisen (+25,3%) gegenüber.

Anmerkung:

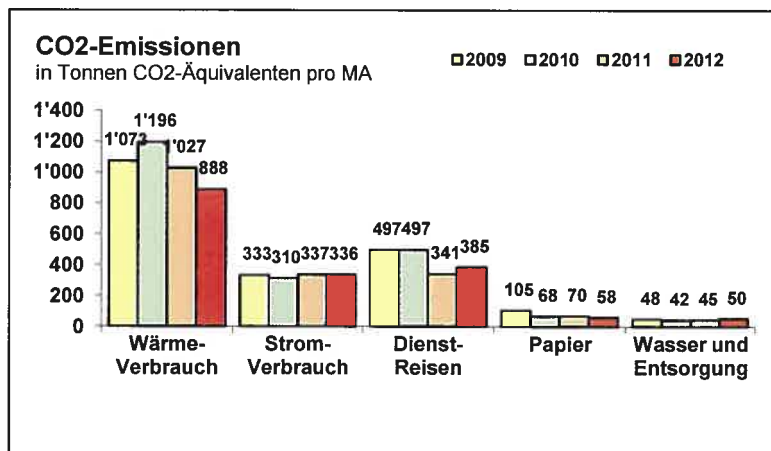
In der Menge «Dienstreisen Auto» sind auch die Fahrten für den amtsinternen Betrieb (Werkhof/technischer Betrieb) und den Kursbetrieb enthalten.



6.8 CO₂-Emissionen

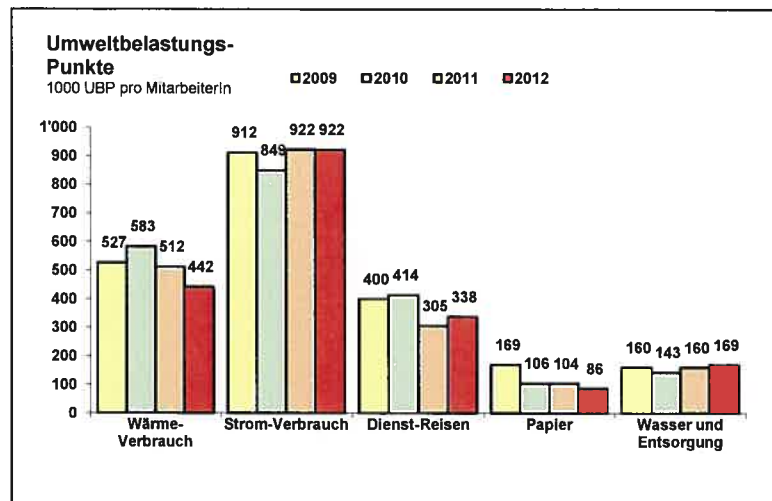
Die CO₂-Emissionen konnten 2012 erneut *gesenkt* werden (5,7%). Der geringere Wärme- (-13,5%) und Papierverbrauch (-17,1%) wirkten sich positiv auf die CO₂-Emissionen aus und konnten den Anstieg der CO₂-Emissionen bei den Flugreisen (+12,9%) und beim Wasser und der Entsorgung (+11,1%) entgegenwirken.

Am BASPO erfolgt keine CO₂-Kompensation durch den Kauf von Zertifikaten.

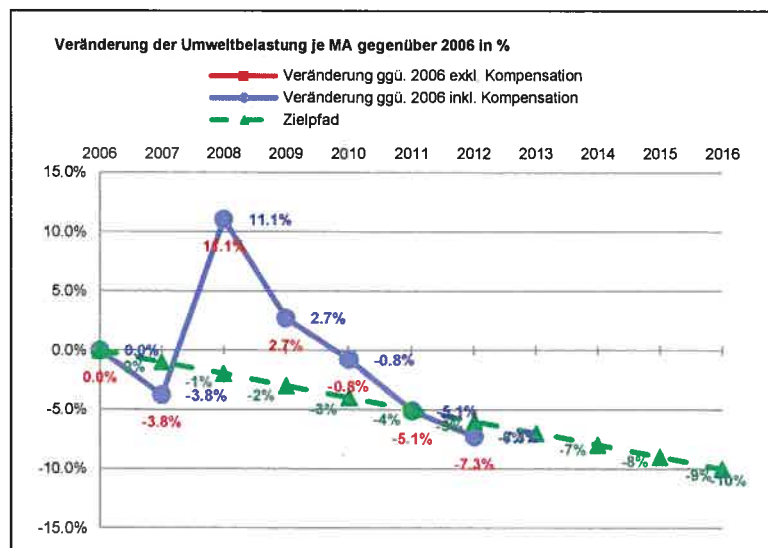


6.9 Umweltbelastung

2012 konnte eine weitere *Reduktion* der Umweltbelastungspunkte (-2,3%) erreicht werden.



Die Umweltbelastung je MA liegt 2012 erneut unter dem vorgegebenen Zielpfad.



7 Unsere Ziele und wichtigsten Massnahmen 2013

2013 wird sich der Bestand der Infrastruktur am BASPO nicht verändern. Die Auslastungserhöhung der Anlagen wird voraussichtlich jedoch wieder zu einem höheren Verbrauch (Wasser, Strom) führen.

Der Rahmen, in dem trotzdem versucht wird, den Ressourcenverbrauch 2013 zu reduzieren, sieht folgendermassen aus:

Ziele 2013:

- Wärmeverbrauch: 465 MJ/m² (2012: 470 MJ/m²)
- Stromverbrauch: 22'100 MJ /MA (2012: 22'197 MJ/MA)
- Papier: Anteil Recyclingpapier 32% (2012: 31%)

Seit 2012 wird das Programm «RUMBA» nicht mehr durch die Fachstelle Sportanlagen betreut, sondern ist organisatorisch direkt der Leitung NSM zugeordnet. Das Umweltteam nimmt seine Aufgabe, das Projekt RUMBA zu führen, mit zwei Sitzungen jährlich wahr.

Das jährliche Ergebnis wird intern kommuniziert und als PDF-Download auf der BASPO-Webseite zugänglich gemacht. Mit punktuellen Informationsmassnahmen (z.B. Hinweisen zu RUMBA-Themen auf dem neuen Informations- und Leitsystem) sollen die Mitarbeitenden, die Studierenden und die Kursteilnehmenden weiterhin für ein ressourcenschonendes Verhalten sensibilisiert werden.

Die Mitglieder des Umweltteams		Dokumente zum Umweltmanagement	
- Hanspeter Wägli	Chef NSM, GL BASPO Leitung RUMBA	Umweltleitbild BASPO	4.11.2005
- David Küffer	Mobilität	Umweltberichte des BASPO	ab 2004
- Hermann Hofstetter	Haustechnik	Organisationsweisung zu RUMBA	23.10.2006
- Beat Ischi	Werkhof	Massnahmenplan Umwelt	17.08.2006
- Daniel Lüthi	Hausdienst		
- Daniel Brodard	Koordination		
Die Dokumente zum Umweltmanagement können eingesehen werden unter: http://www.rumba.admin.ch/de/rumba.htm http://www.baspo.admin.ch/internet/baspo/de/home/das_baspo/umwelt.html			

Für Anregungen und weitere Informationen wenden Sie sich bitte an:

Bundesamt für Sport BASPO
 Nationales Sportzentrum Magglingen
 Daniel Brodard
 2532 Magglingen
 032/327 62 22